

Energieabgabenvergütung ab 2011 nur mehr für Produktionsbetriebe

Mit der Vergütung von Energieabgaben sollen **energieintensive Betriebe** entlastet werden, die entsprechende **Abgaben** auf elektrische Energie, Erdgas, Kohle und Mineralöl zu bezahlen haben. Schon immer von dieser Rückvergütung **ausgeschlossen** waren Lieferanten von Erdgas, elektrischer Energie bzw. Lieferanten von daraus gewonnener Wärme. **Ab 2011** erfolgt eine **Einschränkung** des Empfängerkreises, indem die **Vergütung** nunmehr **nur** noch von **Produktionsbetrieben** beantragt werden kann. In den Energieabgaben-Richtlinien 2011 werden Produktionsbetriebe als Betriebe definiert, deren Schwerpunkt nachweislich in der Herstellung körperlicher Wirtschaftsgüter liegt. Da energieintensive Produktionsbetriebe gefördert werden sollen, ist im Umkehrschluss verständlich, dass Energieabgaben für weitergelieferte Energie nicht vergütungsfähig sind. Ebenso von der **Vergütung ausgeschlossen** sind **Abgaben auf Mineralöle**, die als **Treibstoff** verwendet werden.

Die **Höhe der Vergütung** bestimmt sich nach dem **Nettoproduktionswert**, welcher sich aus der Differenz zwischen Umsätzen und Vorumsätzen (für die das Recht auf Vorsteuerabzug besteht) ergibt und folglich eine Art **Wertschöpfung** darstellt. Zu beachten ist, dass nur vergütet werden kann, was an Energieabgaben in dem Antragszeitraum auch tatsächlich bezahlt wurde. Die Rückvergütung von Abgaben i.Z.m. dem Energiebezug ist allerdings durch **zwei Selbstbehalte** eingeschränkt. Der erste Selbstbehalt beträgt entweder **0,5%** vom **Nettoproduktionswert** bzw. einen von im Gesetz definierten und von der verbrauchten Energiemenge abhängigen Betrag, sofern dieser geringer ist als 0,5% des Nettoproduktionswertes. Überdies wird noch ein **allgemeiner Selbstbehalt** von **400 EUR** abgezogen.

Der **Antrag** für die Energieabgabenvergütung kann **innerhalb** einer Frist von **fünf Jahren** bei dem für die Umsatzsteuer zuständigen Finanzamt gestellt werden. Zu beachten ist, dass der Antrag für **jeden** einzelnen **Betrieb** gesondert zu stellen ist. Aufgrund der lange möglichen Antragstellung können nicht nur Produktionsbetriebe (für die Zukunft) in den Genuss der Energieabgabenvergütung kommen, sondern auch beispielsweise

Dienstleistungsbetriebe profitieren, wenn für vergangene Jahre noch keine solchen Anträge gestellt wurden.